



„Ein begeisterndes Zeugnis der Nächstenliebe“

Die Corona-Krise hat uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt.

Es beeindruckt mich, wie schnell und wie viele darauf reagiert haben, wie ernst christliche Nächstenliebe genommen wurde.

Die Malteser haben genau wie wir als Kirche ihren Beitrag geleistet – auch mit Abstand – dem Nächsten nahe zu bleiben.

Haupt- und Ehrenamtliche haben sich – oft weit über das normale Maß hinaus – engagiert und Menschen in Angst und Einsamkeit nicht alleine gelassen.

Von Herzen danke ich allen, die auf diese Weise ein begeisterndes Zeugnis ihres Glaubens und der Nächstenliebe abgelegt haben, und wünsche Ihnen Gottes Segen.

Ihr

+ Dr. Aimer Koch
Erzbischof von Berlin

So können Sie uns helfen, Hilfe für andere zu leisten

! **Networking:** Bringen Sie uns zusammen mit Führungskräften aus Politik, Medien und Wirtschaft – wir sind ein verlässlicher Partner für Social Responsibility-Maßnahmen!

! **Schirmherrschaft:** Stehen Sie mit Ihrem Namen für einen unserer Dienste (z.B. Hospiz- oder Demenzarbeit, Integrationsprojekte)!

! Werden Sie **ehrenamtlich aktiv:** Engagieren Sie sich mit Ihren Kompetenzen und Erfahrungen als Führungskraft im Ehrenamt!

! Werden Sie **Fördermitglied:** Schon mit einem kleinen monatlichen Beitrag unterstützen Sie unsere Hilfe für andere!

SPENDENKONTO:

Malteser Hilfsdienst e.V. | Pax-Bank
IBAN: DE03 370 60 120 120 4018
BIC / S.W.I.F.T: GENODED1PA7



Katrin Göhler
Leiterin Spenden und
Nachlässe
katrin.goehler@malteser.org
030 / 348 003 670



Kontaktlos und doch nah dran – Malteser helfen in der Corona-Krise

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die Hilfsorganisationen eine wichtige ergänzende Säule in der Gesellschaft sind. Wir organisieren schnelles und flexibles Ehrenamt, um anderen in Not zu helfen. Hierfür bieten wir den Rahmen und fördern damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

So haben wir geholfen

Ehrenamtliche Einkaufshilfe

Die Berliner Malteser organisierten innerhalb kürzester Zeit eine ehrenamtliche Einkaufshilfe für Risikogruppen mit mehr als 40 Einkäufern. Um dabei auch Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen, nehmen die Malteser Bestellungen telefonisch in mehreren Sprachen (z.B. Türkisch, Arabisch, Spanisch) an.

Einsamkeitstelefon „Redezeit“

Unsere Ehrenamtlichen telefonieren vermehrt mit Menschen, die durch Corona vereinsamen. Durch verstärkte Medienberichterstattung konnte unser Dienst „Redezeit“ zahlreiche neue Ehrenamtliche gewinnen, die bereit sind, auch in Zukunft anderen ihr Ohr zu leihen.

Geflüchtete und Integrationslotsen nähen Schutzmasken

Seit Beginn der Pandemie näht eine Gruppe geflüchteter Frauen und ehrenamtlicher Integrationslotsinnen Schutzmasken für die Berlinerinnen und Berliner in Senioreneinrichtungen, Flüchtlingsunterkünften und Behindertenwerkstätten. In den Malteser Integrationszentren bieten wir verstärkt online Fitness-, Yoga- und Tanzkurse für Geflüchtete und Ehrenamtliche an.

Pandemiestab in Einsatzbereitschaft

Seit Beginn der Corona-Pandemie haben die Ehrenamtlichen aus dem Bereich Notfallvorsorge/Katastrophenschutz mit einem Pandemiestab tägliche Einsatzbereitschaft sichergestellt, um im Notfall zu helfen.

Brücken bauen in der Isolation

Der Kontaktsperre zu Menschen, die wir begleiten, begegneten wir mit viel Kreativität, zum Beispiel mit telefonischen und digitalen Angeboten im Hospizdienst. Mit einer „Postbrücke“ der Malteser Jugend hielten Kinder und Jugendliche Kontakt zu älteren Menschen. Unser Besuchshundendienst blieb mit Hilfe eines Hundetagebuchs mit seinen Betreuten in Pflegeeinrichtungen in Verbindung.



„Für unsere Gesellschaft ist Ehrenamt ein Garant für Nähe und Zusammenhalt“

„Gerade in Krisen wie Corona braucht die Gesellschaft freiwilliges Engagement. Innerhalb kürzester Zeit ist es uns Berliner Maltesern gelungen, neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen, die wichtige Aufgaben übernommen haben: Junge Menschen kauften für ältere Nachbarn ein. Andere griffen zum Telefon und waren so für vereinsamte Menschen in der Coronazeit da. Geflüchtete nähten Mund-Nasen-Masken für die Berlinerinnen und Berliner. In Zeiten der Kontaktreduzierung ist Ehrenamt für unsere Gesellschaft ein Garant für Nähe und Zusammenhalt – und somit wichtiger denn je.“

Marie-Catherine Freifrau Heereman, Diözesanleiterin Malteser Berlin



„Ich habe viel Hilfe erlebt, nun möchte ich etwas zurückgeben“

„Ich gehe ehrenamtlich einkaufen für ältere und kranke Berlinerinnen und Berliner, die es aufgrund der Corona-Ansteckungsgefahr nicht können. Als ich vor fünf Jahren als Geflüchteter aus Syrien nach Berlin kam, habe ich selber viel Hilfsbereitschaft von Menschen erfahren, die mir ehrenamtlich unter die Arme gegriffen haben, damit ich hier in der Stadt ankomme. Nun möchte ich etwas zurückgeben, in dem ich selber ehrenamtlich andere unterstütze.“

Abdul Malek Kurabi, Helfer im Malteser Einkaufsdienst

